



Freunde des Botanischen Gartens in Brüglingen  
gegründet 1960

[www.freundemeriangaerten.ch](http://www.freundemeriangaerten.ch)

Basel, 22. Januar 2021

## **Stellungnahme des Vereins Freunde der Merian Gärten zum Passerellen-Projekt in der Brüglinger Ebene**

Der Verein Freunde der Merian Gärten verfolgt mit Interesse die laufende Umgestaltung des Landschaftsgartens in der Brüglinger Ebene und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass mit deren Ziel eine den heutigen Ansprüchen genügende Anlage geschaffen werden kann; umweltverträglich, ökologisch nachhaltig und die Erwartungshaltung der Öffentlichkeit erfüllend.

Nicht Bestandteil des Umbauprojekts, doch flankierend betroffen, ist das in Vorabklärung befindliche Passerellen-Projekt in der Brüglinger Ebene. Eine knapp 50 Meter lange Metallbrücke soll das SBB-Trasse überspannen und sich wie eine Querspanne in dieses mit stiller Natur und botanischen Trouvaillen gesegnete Naherholungsgebiet einfügen. Von einer neuen Tramhaltestelle für das Tram Nr. 10 am Standort Dreispitz soll eine Fussgängerverbindung zu den Merian Gärten geschaffen werden.

Hier ist zu bemerken, dass die geplante Passerelle auf Seite Brüglinger Ebene das Bundesnaturschutzgebiet TWW-Objekt Nr. 124 beeinträchtigt. Die Brücke überspannt das Naturschutzgebiet, der Brückenkopf beansprucht 50 m<sup>2</sup> des Objekts, zudem würde während des Baus ein Flächenbedarf von bis zu 500 m<sup>2</sup> notwendig. Der WWF Region Basel verweist zu Recht auf die Verordnung über den Schutz der Trockenwiesen und -weiden, wonach Artikel 6 ein TWW-Objekt von nationaler Bedeutung grundsätzlich ungeschmälert zu erhalten ist. Ein Abweichen vom Schutzziel ist laut der Verordnung nur dann möglich, wenn ein überwiegendes Interesse von nationaler Bedeutung sowie eine unmittelbare Standortgebundenheit dafür nachgewiesen werden kann.

Ähnlich wie andere Interessengruppen sieht auch der Verein Freunde der Merian Gärten das überwiegende Interesse von nationaler Bedeutung für den Bau einer Passerelle nicht als gegeben. Das unterschiedliche Publikum in unmittelbarer Nachbarschaft (Grün 80) vor Augen, steht nicht zuletzt auch die Befürchtung der unkontrollierten Beanspruchung der Merian Gärten durch eine der Anlage gegenüber geringschätzenderen Klientel im Raum. Da die Merian Gärten öffentlich zugänglich sind, kann nicht verhindert werden, dass gewisse Kreise unsorgfältig mit dem natürlichen Lebensraum umgehen. Dazu gehören nicht ausschliesslich Studenten vom Dreispitz Campus, welche ihre Mittagspause in den Merian Gärten zu verbringen suchen. Auch wenn die Passerelle nicht gebaut würde, könnte dies nicht verhindert werden. Wenn aber eine Landschaft von nationaler oder regionaler Bedeutung speziell geschützt werden soll, muss sie eingezäunt werden, und der Zugang ist zu beschränken.

Stossend erscheint schliesslich, dass in einem landschaftlich sensitiven Gebiet für die Einrichtung der Baustelle viel wertvoller Lebensraum vernichtet wird. Da soll darauf hingearbeitet werden, dass der Brückenkopf ausserhalb des Schutzgebietes zu liegen kommt. Ebenso soll die Baustelle auf der Dreispitzseite eingerichtet werden. Auch wenn nach der Bauzeit eine «Renaturierung» stattfinden sollte, entstehen Narben, die erst nach vielen Jahren, eventuell gar nie verschwinden werden.

Der Verein Freunde der Merian Gärten bittet um Kenntnisnahme seiner Stellungnahme und bietet Hand für das Suchen nach einer umweltgerechten, öffentlichkeitskompatiblen Lösung.

Verein Freunde der Merian Gärten